

DEUTSCHLAND

Adidas will Umsatz in Asien bis 2008 verdoppeln

HERZOGENAURACH - Der Sportartikelhersteller Adidas will in Asien stärker wachsen. Bis 2008 solle sich der Umsatz in der Region verdoppeln, sagte Vorstandschef Herbert Hainer am Mittwoch in Herzogenaurach. Er bekräftigte zudem die ehrgeizigen Ziele für das laufende Jahr. Der Gewinn werde im Gesamtjahr 2005 um rund 20 Prozent zulegen. Der Umsatz werde im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich wachsen. Wenn die Übernahme des US-Sportartikel-Herstellers Reebok komplett abgeschlossen sei, werde der Konzernumsatz in den darauf folgenden drei Jahren ebenfalls in dieser Grössenordnung zulegen, sagte Hainer. Während der Integrationsphase werde der Gewinn im zweistelligen Prozentbereich steigen. (AP)

Deutsche Post wächst weiter

BONN - Die Deutsche Post setzt ihre Einkaufstour mit der Übernahme des niederländischen Briefunternehmens MailMerge fort. Durch den Zukauf steigt der Konzern nach eigenen Angaben zum grössten privaten Briefdienstleister in den Niederlanden auf. Zum Konzernverbund der Post gehören in den Niederlanden bereits die Unternehmen Selekt Mail Nederland, Interlanden, Selektvracht und DHL Global Mail. Im niederländischen Briefmarkt stehe die Deutsche Post nun direkt hinter der niederländischen Post, sagte ein Sprecher am Mittwoch in Bonn. Zu den Übernahmekonditionen und der Beteiligungshöhe machte der Konzern keine Angaben. Vor einem Monat hatte die Deutsche Post die Übernahme der britischen Logistikgruppe Exel für 5,5 Milliarden Euro angekündigt. Die Transaktion soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

Kunst und Kommerz

LAFV-Gastbeitrag von Dr. Wolfgang Lipps

Kunst und Kommerz oder «Es gibt nichts Stärkeres als eine Idee, deren Zeit gekommen ist!» (Victor Hugo). Kunst, nur dem Menschen eigen und nur durch den menschlichen Geist zu erschaffen, ist etwas Wunderbares. Kunst erfreut, unterhält, verblüfft, zieht an und stösst ab. Kunst kommt gefällig daher und kompromisslos. Kunst schmeichelt und provoziert. Kunst und Kultur gehören zusammen, Kunst ist Kultur, und Kultur ist ein Lebenselement des Menschen.

Aber Kunst ist auch eine Ware! Eine Ware, die täglich tausendfach auf der Welt gehandelt wird, und die unglaubliche Geldmengen bewegt. Kunst ist selbst eine Währung, über alle Grenzen hinweg und jenseits der Erscheinungsformen des Geldes - Kunst ist Eternal Currency.

Deshalb wird mit Kunst weltweit und tagtäglich viel Geld verdient; natürlich wird auch viel Geld verloren, aber das muss nicht sein - mit dem nötigen Kunstverständnis, einer genauen Kenntnis der vielfältigen (und oft wundersamen) Kunstmärkte, mit zielgenauem Einsatz modernster Datentechnik und mit dem nötigen Quantchen auf hohem Sachverstand basierendem Instinkt wird per Saldo mit Kunst, und das heisst mit Kunsthandel, immer Geld ver-

dient. Denn Kunst ist eine ganz besondere Ware; sie ist zum einen endlich, also die Zahl aller Kunstwerke ist immer begrenzt und so gut wie nie reproduzierbar, damit unverwechselbar und unverlierbar, aber auch nicht vermehrbar. Kunst ist ferner immun gegen Einflüsse, die fast alle anderen gehandelten Werte beeinträchtigen können, Werte wie Edelmetalle, Aktien, sonstige Wertpapiere, Schmuck, Immobilien oder auch Geld; sie alle unterliegen mannigfachen Einflüssen wie wirtschaftlichen Extremlagen, Krisensituationen, der Mode, dem Zeitgeist und so weiter und so fort.

Kunst nicht!

Ungerührt von alledem steigt Kunst, die richtige, richtig ausgesuchte und klug gekaufte, Kunst kontinuierlich im Wert; manchmal schwankend, manchmal stagnierend, manchmal langsam, manchmal schnell - aber immer letztlich mit steigender Tendenz. Insoweit hängt der Erfolg einer Investition in Kunst, wie immer man den Erfolg definieren will, weitgehend von der sorgfältigen Marktbeobachtung und der dieser folgenden intelligenten Handelsstrategie ab. «Das Pro-

dukt Kunst wird für den Anleger immer interessanter! Der facettenreiche Kunstmarkt fasziniert weltweit durch immer neue Preisrekorde, die Kluft zwischen Kunst und Kommerz nimmt zunehmend ab» (Antiquitätenzeitung vom 17. Februar 2005).

Und genau hier setzt ein neuer und innovativer Fonds ein, der von der Finanzmarktaufsicht des Fürstentums Liechtenstein am 16. August 2005 genehmigt und zugelassen wurde: TheArtFund (FineArt AG), ein Kunsthandelsfonds mit interessanten Renditeaussichten.

Dieser Fonds nämlich ist in der Lage, verschiedene Objekte, verschiedene Objektsegmente und verschiedene Strategien von Kunst in einem Finanz-Konzept zu vereinen. Durch diese Diversifikation können die Risiken des einzelnen Kunstobjekts gemindert werden. TheArtFund ist deshalb weder eine reine Kunsthandelsgesellschaft noch ist er ein reiner Anlagefonds. Er baut sowohl kurzfristig spekulative Positionen auf als auch Bestände, bei denen der langfristige Wertzuwachs im Vordergrund steht. Damit nutzt TheArtFund alle Wertschöpfungsquellen aus. Weitere Erträge können je nach Entscheidung der Fondsleitung über Ausstellungen, über Merchandising, über Kunstleasing und

über traditionelle Ausleihe erschlossen werden. Hinzu kommt die langfristige Anlage.

Immerhin gibt es ein historisches Zeitzeugnis für die Rentabilität und den Substanzgewinn eines gut gemanagten Kunstfonds: vor rund dreissig Jahren schon hatte der British Railways Pension Fund etwa 50 Millionen US-Dollar in Kunst investiert und, als das bekannt wurde, neben Bewunderung auch reichlich Kritik erfahren müssen, weil er immerhin ein auf hohe Sicherheit verpflichteter Pensionsfonds war. Dabei hatte sich die Investition gelohnt - nach wenigen Jahren schon lag die Rendite immerhin vier Prozent über der damals hohen Inflationsrate!

Verfasser: Dr. Wolfgang Lipps.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE BN & Partner Renten EUR Obligationenfonds Preis vom 11.10.2005 Inventarwert \* EUR 55.75 \* + Ausgabekommission Zahlstelle in Liechtenstein LGT Bank in Liechtenstein Herrengasse 12 FL-9490 Vaduz

ANZEIGE Tageskurse per 10.10.2005 UBS Fund Infoline +41-44-235 36 36

Table with columns: Valoren-Fondsname, Währung, Nettoinventarwert, Valoren-Fondsname, Währung, Nettoinventarwert, Valoren-Fondsname, Währung, Nettoinventarwert. Includes sub-sections like Anlagestrategiefonds, Obligationenfonds, Absicherungsfonds, Alternative Anlagen, Geldmarktfonds, and Immobilienfonds.